Treffen der Gruppe Großraum Bielefeld am 12.03.2016

Zu unserem Treffen lud uns Karin Pieper rechtzeitig per E-Mail ein. Treffpunkt war ein Lokal in Sendenhorst mit dem Namen „Waldmutter". Karl-Günter Steffenhagen gab uns diese Empfehlung, mit der alle zufrieden waren.

Zur gewohnten Uhrzeit 11.00 Uhr trafen sich 16 HSP-Betroffene und 8 Begleitpersonen zu unserem lokalen Zusammensein wobei Karin Pieper alle Anwesenden begrüßte.

Der Besuch eines Gastredners in Sachen Versicherung wurde seitens Karin Pieper abgesagt, da dieser Beitrag für uns als HSP-ler keine „Verwendung" gefunden hätte.

Zu Beginn des Tages wurde an den Tod unseres Mitgliedes Alfred Nienkemper gedacht und in Form einer Beileidskarte bekundet.

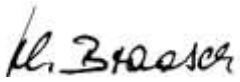
Zu einzelnen Schwerpunktthemen des heutigen Tages:

1. Rechtsbeistand: Lt. einem Hinweis von Karin Pieper kann für den Fall einer Unterstützung oder Beratung in Sachen Soziales und Recht zum Thema Behinderung Hilfe angeboten werden. Hier wird RA. Christian Au LL.M genannt. Weitere Informationen sind unter: www.rechtsanwalt-au.de nachzulesen.
2. Klinikvorschläge: Hier wurde von positiven wie auch von negativen Erfahrungen von Einrichtungen berichtet. Lob und Tadel lagen da dicht beisammen.
3. Therapievorschlag: Offene Ohren fand der Hinweis auf die Bewegung mit dem Rollstuhl. Hier ist der Rollstuhltanz gemeint, der nicht nur gesellschaftlichen Reiz hat sondern auch einer Demenz entgegen wirken kann.
4. Pflegestärkungsgesetz: Kritik wurde zum Beispiel an der langsamen Umsetzung des Pflegesystems von der Stufeneinteilung (1-3) in die Gradeinteilung (1-5) geübt. Hingewiesen wurde auch auf die Änderung der Verhinderungspflege, wobei die Hälfte der Kurzzeitpflege als Verhinderungspflege angerechnet werden kann, was maximal die Kosten von 2.418,-- € pro Jahr abdecken. Für die nötige Anpassung des Wohnumfeldes wurde in diesem Zusammenhang der Betrag auf 4.000.-- € pro Anpassung erhöht. Mehr zum Thema PSG und welche Voraussetzungen dazu gegeben sein müssen, wird ausführlich auf Seiten im Internet unter www.pflegestärkegestz.de und weiteren Adressen dokumentiert.
5. Antrag auf Pflegestufe: Um einen Antrag auf eine Pflegedürftigkeit stellen zu wollen, ist es ratsam, zuvor genügend öffentlich zugängliche Informationen einzuholen bzw. eine betroffene Person um Unterstützung bitten.
6. Mobilität: Bei einer vorgesehen Bahnreise ist eine Unterstützung bei der Mobilitätszentrale der Bahn möglich bzw. auch ratsam, zumal auch der Zielbahnhof mit bedacht werden muss. Eine mitreisende Begleitperson sollte bei der Inanspruchnahme nicht erwähnt werden, da dann von gewisser Mithilfe ausgegangen werden könnte. Für Fahrten mit dem PKW ist dieser bei dem Merkzeichen „aG" steuerbefreit und gleichzeitig könnten Fahrten im öffentlichen Nahverkehr mit einer Wertmarke getätigt werden.
7. Schmerzen: Hier wurde versucht, eine Verbindung oder Ursache von Schmerzen durch Die HSP zu finden. Die überwiegende Anzahl der Befragten sah sehr wohl diesen Zusammenhang, da durch Fehlstellung und Fehlbelastung dieses ausmachen können.

8. Neuzugang: Wir freuen uns, dass bedingt durch Informationen aus dem Internet www.hsp-selbsthilfegruppe.de Herr Diether Schwalbe aus Mühlhein den Weg zu uns gefunden hat und berichtet über seine HSP, die einhergeht mit einer parallel verlaufenden neurologischen Erkrankung. Diether Schwalbe wurde von uns allen herzlich willkommen geheißen.
9. Neuer Termin: Für das nächste Treffen wurde der 9.7.2016 in Bielefeld ausgemacht.

Ein weiterer Schwerpunkt: Natürlich wurde während einer Pause an das leibliche Wohl gedacht. Allen hat es gut gemundet wobei der Nachmittag noch zum Kaffee und leckerem Kuchen einlud und das Ende eines informationsreichen Tages näher kam.

Karin Pieper wünscht allen eine gute Heimreise und freut sich auf ein Wiedersehen in Bielefeld am 9. Juli 2016 oder und auch in Braunlage am 15. April 2016.

Emsdetten, den 16.03.2016

Protokoll: